

はじめに

Tomasso と Christian が三島へ来た時、杉村さんのお話になり、たまたま SKR 設立の話が出てきていろいろ思い出したことを話していると SKR 誕生の経過を書いて欲しいと頼まれ、今見渡してみると杉村氏を始め、Otti や Hauri、Basel の Daniel などいなくなり当時の事を知っているのは私しかいないので書くことにしました。書くとなると私が空手を始めたことから書かないと JKA との繋がりが分かり難いので、すこし長くなりますがここに書くこととなりました。

(Otti=Otto Zimmerli Hauri=Rolf Hauri, Daniel=Daniel Grabenstaetter)

Einleitung:

Als Tommaso und Christian nach Mishima kamen, sprachen wir über Herr Sugimura und die Geschichte von SKR, und zufällig kam das Gespräch über die Gründung von SKR auf. Als wir verschiedene Erinnerungen austauschten, wurde ich gebeten, die Geschichte der SKR-Gründung aufzuschreiben. Wenn ich jetzt zurückblicke, Hr. Sugimura, Otti (Otto Zimmerli), Hauri (Rolf Hauri) und Daniel (Daniel Grabenstaetter) aus Basel sind alle verstorben und nur ich kenne viele der damaligen Ereignisse. Also beschloss ich sie aufzuschreiben. Beim Schreiben wurde mir klar, dass die Verbindung zu JKA schwer zu verstehen sein würde, ohne dass ich dort beginne, als ich selbst mit Karate angefangen habe. Der Text wurde also etwas länger.

空手と私

1. 空手を始める 1959

私は公立金沢美術工芸大学産業美術学科へ 1959 年に入学しました。

クラブへ入るに当たり、亡くなった私の祖父が昔、剣道師範であった為、剣道道具が自宅にあり、高校時代剣道を友達と習いに町道場へ通っていたので大学でも剣道を続けようと思い剣道部へ行くと練習生は 4～5 人で同好会でありまだクラブとして成立していないと言われ、見ていると剣道練習のあと空手部の練習が始まりました。20 人ほどいて賑やかであり暫くみて空手部へ入部することに決めました。隣は柔道部でしたが、高校時代は体育の授業で柔道練習が義務であった、汚れた汗臭い柔道着で上になったり下になったり、太った大きな仲間に股足で挟まれたり、背の低い自分にとっては全く不利で勝ち目は無かった為、嫌な体育授業の時間でした。

空手部の練習は基本があり足の運び、突きの強さ、受け身の技など鍛え方がいろいろあり、体のバランスなど理論的に学ぶことが新しく感じました。

空手は沖縄から船越義珍が初めて本土国内東京の警察、文部省に招かれ演武して伝えた那覇手、首里手を交えた後に松濤館流とよばれるもので船越義珍が個人で教えていた松濤塾の名前から来ていて大学、慶応大学、拓殖大学など各学生が学んでいて一番熱心だったのが拓殖大学でそこに中山正敏(後の JKA 主席師範)他がいて後に拓殖大学空手部主将となり、後輩を育て、日本空手協会設立のきっかけとなり、のちに文部省認定の空手協会となって全国統一を図ることになりました。中山正敏の次の 1 年後輩に西村進師範が拓殖大学空手部主将となり二人とも金沢出身で気があっていました。西村進師範は金沢に戻り私が金沢美大へ入ったころは市役所の秘書課長を務めておられ 44、5 歳、拓殖大学卒業で当時 4 段を持っておられ、同じ拓殖大学後輩に村上 3 段 30 歳前の指導員がおられました。

練習は先輩指導員、新橋忠・初段、

自営牛乳業、由田潔・初段両先輩、

24、5歳で大和デパートの宣伝部におられ時々練習時には大学へやって来られました。

練習はたびたび金沢大学空手道部と合同練習があり金沢大学の先輩達からしごかれました。

1年上には九州鞍手高校出身の長谷川啓二先輩初段と金沢泉丘高校

出身の吉田芳尚先輩初段他茶帯の

先輩3人ほどおられました。

入部した時は同級生が14、5人白帯で居ましたが練習の辛さから春の合宿や夏の合宿で、1人抜け2人抜けて4年生の時には3人しか同級の者は残っておりませんでした。

私は大学3年生夏の合宿でやっと3級になり茶帯を締めることができましたので試合に出ることが出来て4年生の春の合宿では1級になっていました。確かその5月の石川県で茶帯以上100人ぐらい出場する石川県空手道大会が金沢市体育館であり個人戦で出場することが出来、2、3人勝った後、普段練習では足元にも及ばなかった金沢大学空手部主将竹内さんと当たり、前蹴りで1本勝ちしてしまい、観客席に居た美大先輩方を驚かせることとなりました。最後に金沢大学の副将細川さんと当たり負けましたが細川さんは一般人と優勝戦で勝ち1位優勝で私も30人ほど応援に来ていた後輩たちに面目がたちました。

夏の合宿後金沢大学で昇給昇段審査会があり1級の茶帯は形指定型、得意型の他何人かの黒帯相手に組手をしなければなりません。

組み手相手、金沢大学主将竹内さんが出てきて、大会で負けて悔しかったのか、いろいろな技でやられ良い経験になりました。審査は合格で初段となり初めて黒帯を占めることとなりました。

4年生では落第してきた吉田芳尚先輩が主将で私は副将として後輩指導にあたりました。

当時3段になっていた村上指導員のほか2段向井指導員他何人かの合宿に来られていて交流を深めていました。

当時は国公立の東京芸大、京都美大(現京都芸術大学)、金沢美大の3美大交流祭があり秋に毎年、大学持ち回りで体育祭を行い交流していましたので、東京へ行ったり、京都へ行ったりしてお互い仲良く空手部同志の交流を深めていて卒業後も交流が続いて今日まで友情を深めている友人もいます。



中央が西村進師範、In der Mitte Shihan S.Nishimura

Karate und ich

1.Beginn mit Karate 1959

Ich trat 1959 in das Kanazawa College of Art ein. Da mein verstorbener Grossvater früher Kendo-Shihan war, wir zuhause Kendo-Ausrüstungen hatten und ich in der Mittelschule mit Freunden das Dorf-Dojo besuchte, um Kendo zu lernen, wollte ich dies fortsetzen und anfangs dem Kendo-Klub beitreten. Als ich den Kendo-

Klub besuchte, wurde mir gesagt, dass es nur von 4-5 Personen besucht werde, was zu wenige sind damit es als Klub funktioniert. Als wurde es mehr ein Treffen. Beim Zuschauen wurde ich aufmerksam auf den Karate-Klub, der nach dem Kendo-Training stattfand. Etwa 20 Personen trainierten sehr aktiv, also beschloss ich, dem Karate-Club beizutreten. Nebenan war der Judo-Club. Aber in der Mittelschule war Judo ein Pflichtfach im Sport, und mir gefiel das Darüber und Darunter mit den verschwitzten Judo- Gi nicht und ich war auch wegen meiner Grösse sehr benachteiligt gegenüber anderen Mitgliedern. Es war für mich eine verhasste Sportstunde.

Das Karate-Training hatte eine Basis, Es gab verschiedene Methoden wie man Bein-Bewegungen (Unsoku), starke Zukis sowie Verteidigungstechniken (Ukemi) trainiert. Uns wurde auf theoretische Weise gelehrt, wie man das Körper-Gleichgewicht behält. Das fühlte sich für mich neu an.

Karate kam aus Okinawa, und Gichin Funakoshi war der Erste, der eingeladen wurde, in Tokyo eine Demonstration vor der Polizei und dem Ministerium für Bildung, Kultur und Sport zu geben. Er kombinierte die Techniken der Nahate und Shurite und schuf später den Stil "Shotokan", benannt nach seinem privaten Dojo "Shoto-Jyuku", in dem er unterrichtete. Viele Studenten, insbesondere von Universitäten wie der Keio-Universität und der Takushoku-Universität, lernten Karate, und Takushoku-Universität war auch unter diesen am fleissigsten dabei. Dort war auch Masatoshi Nakayama (später JKA-Chief Instructor) und andere dabei und er wurde dann später Kapitän von Takushoku-Universitäts-Karate-Club. Nach ihrem Abschluss wurden sie zu den Gründern der Japan Karate Association (JKA), die später vom Bildungsministerium anerkannt wurde und sich landesweit verbreitete. Shihan Susumu Nishimura, der ein Jahr unter Masatoshi Nakayama war, wurde dann Kapitän des Karateclubs der Takushoku-Universität. Da beide aus Kanazawa stammten, verstanden sie sich offenbar gut. Shihan Susumu Nishimura (Abschluss an der Takushoku-Universität und Karate 4. Dan) kehrte nach Kanazawa zurück, und als ich an der Kanazawa-Kunsthochschule zu studieren anfang, arbeitete er als Beamter im Rathaus und unterrichtete gleichzeitig Karate an der Schule. Murakami 3. Dan, ein 30-jähriger, unterrichtete auch dort.

Das Training wurde von den älteren Instruktoren, Shinbashi Tadashi (1. Dan) und Yoshida Kiyoshi (1. Dan), durchgeführt. Shinbashi war im eigenen Milchgeschäft tätig, während Yoshida 24 oder 25 Jahre alt war und in der Werbeabteilung des Yamato-Kaufhauses arbeitete. Gelegentlich kamen sie während ihrer Trainingszeiten an die Universität. Das Training wurde oft gemeinsam mit der Kanazawa-Universitäts-Karate-Abteilung durchgeführt. Ich wurde von meinen älteren Kollegen (Senpai) der Universität Kanazawa hart rangenommen. Ein Jahr über mir war der ältere Student Keiji Tanigawa (1. Dan), der von der Kyushu Kurate High School kam, sowie Yoshihisa Yoshida (1. Dan) von der Kanazawa Izumioka High School und etwa drei weitere braungurtige ältere Studenten.

Als ich dem Club beitrat, gab es 14 oder 15 gleichaltrige Anfänger mit weissem Gürtel. Doch wegen des harten Trainings, insbesondere während des Frühlings- und Sommertrainingslagers, verliessen nach und nach einige das Team. Im vierten Jahr waren, nur noch drei von uns übrig. Ich konnte im Sommertraining meines dritten Studienjahres den braunen Gürtel erlangen und durfte an Wettkämpfen teilnehmen. Im Frühlingslager des vierten Jahres wurde ich zum 1. Kyu befördert. Im Mai fand in der Sporthalle der Stadt Kanazawa das Karate-Turnier der Präfektur Ishikawa statt, bei dem etwa 100 Teilnehmer mit braunem Gürtel oder höher antraten. Ich konnte im Einzelwettkampf teilnehmen und nach zwei oder drei Siegen traf ich auf Herrn Takeuchi, den Kapitän des Karateclubs der Universität Kanazawa, dem ich im Training sonst kaum das Wasser reichen konnte. Überraschenderweise gewann ich mit einem Mae-geri mit Ippon, was die älteren Kommilitonen der Kunsthochschule, die auf der Tribüne sassen, sehr erstaunte. Schliesslich trat ich

gegen den Vizekapitän der Universität Kanazawa, Herrn Hosokawa, an und verlor. Doch Herr Hosokawa gewann das Finale gegen einen allgemeinen Teilnehmer und wurde Erster, und auch ich konnte durch meine Leistung mein Gesicht gegenüber den etwa 30 angereisten jüngeren Vereinsmitgliedern wahren.

Nach dem Sommertrainingslager fand an der Universität Kanazawa die Prüfung zur Beförderung in den nächsthöheren Gürtelgrad statt. Die 1. Kyu mussten neben den festgelegten und frei gewählten Katas auch Kumite-Kämpfe gegen mehrere Schwarzgurte absolvieren. Als Gegner im Kumite trat Herr Takeuchi, der Kapitän der Universität Kanazawa, gegen mich an. Vielleicht war er noch enttäuscht über seine Niederlage beim Turnier, jedenfalls setzte er viele verschiedene Techniken ein, und ich konnte dadurch eine sehr lehrreiche Erfahrung machen. Ich bestand die Prüfung und wurde zum 1. Dan befördert – zum ersten Mal durfte ich den schwarzen Gürtel tragen. Im vierten Studienjahr war Yoshihisa Yoshida, ein älterer Kommilitone, der das Jahr wiederholen musste, unser Mannschaftskapitän, während ich als Vizekapitän die jüngeren Mitglieder anleitete. Zur damaligen Zeit nahmen unter anderem der Trainer Murakami, der bereits den dritten Dan hatte, sowie der zweite Dan-Träger Mukai und einige weitere Trainer an unserem Trainingslager teil, wodurch sich unser Austausch intensivierte. Damals gab es einen regelmässigen Austauschwettkampf zwischen den drei staatlichen Kunsthochschulen – der Tokyo University of the Arts, der Kyoto City University of Arts (heute: Kyoto University of the Arts) und der Kanazawa College of Art. Jeden Herbst wurde im Wechsel an einer der drei Universitäten ein Sportfest veranstaltet, bei dem wir als Karateklubs in freundschaftlichem Kontakt standen. So besuchten wir Tokyo oder Kyoto, um an diesen Veranstaltungen teilzunehmen.

Auch nach dem Abschluss pflegten viele von uns weiterhin diese Freundschaften, einige bestehen sogar bis heute.

2. 空手大阪時代 1963

金沢美術工芸大学ではインダストリアルデザイン科を専攻していましたので、当時流行していた自動車関係のデザイン部か家庭電気関係の様々な部への就職先が教授から薦められ最初は広島にあるMAZDAを受けるよう勧められましたが断り、大阪に実家があったのでNECデザインルーム大阪の試験を受け運よく受かり就職することになりました。

1963 年当時、大阪の関西ペイントに就職していた空手部 1 年先輩、長谷川啓二氏が社員で興味のある人達に空手を個人個人に教えていたのが、まとめて 10 人以上になってきたので、福島に練習道場を借りて教えることとなり私に手伝って欲しいと頼んできました。幸いNEC大阪（大阪梅田駅前）から 10 分程の近い福島駅近くで練習されることになり、毎週 2 回通う事となりました。すでに 15 人ぐらいいましたが、そのうち長谷川先輩が横浜へ転勤となり、私が道場主として教えることとなりました。

皆を教えながら昇級審査もいずれやらなければならないのでJKA松濤館流日本空手協会傘下の師範を探すこととなり調べると、大阪城の中に修道館という武道場があり、柔道、剣道、合気道、空手道の練習をしていて幸い日本空手協会の傘下の空手道田中師範がいることが分かり、事情を言って、私は入会させていただき私個人も練習に通い、また田中師範に福島練習場へも来ていただき全員、修道館道場へも通える事となりました。

師範は田中明・師範 4 段で、その下に斎藤 2 段と大阪警視庁の九州出身、^{のみやま} 呑山 3 段警察官がおられ後は私同様の初段が 5、6 人いました。

大阪では年に 1 度大阪選手権大会の試合があり、私を含め福島道場のチームも参加することがありました。私は個人戦の組み手で最終 4 人の中に残りました、蹴りが当たり相手が倒れ私は反則負けでしたが、私の蹴りが強かったのか相手 2 人は受けた手が腫れあがったり、骨が折れたりして医者が手当てをしました。金沢での空手はやはり本物と自信がつけました。大阪警部空手部にも一目置かれ、南警察へ師範と指導に行くこともありました。

そのうち昇段審査があり、大阪から東京本部の協会へ行き無事 2 段をいただきました。

私の下には、後に協会本部のインターン生として指導員稽古に入った香川政義氏がいました。香川氏は 1972 年、第 15 回全国大会で組み手で優勝していて、この大会ではスイスから Heinz Engel が組み手で出場して香川氏と戦っています。良い経験になったと思いました。

現在は大阪城の修道館で松濤館本部の師範として活躍されていて、弟の香川政夫氏は 1985 年 1989 年 JKA 大会で優勝し現在、東京帝京大学空手道部指導師範でもあり JKA の指導者として世界を駆け巡っています。(※実際は、その後香川政義氏は日本空手協会 JKA を脱退)

日本空手協会の全国大会には、当時私も大阪代表のチームに加わって 2 回ほどでした。

大阪の勤務も 4 年程経った頃、東京デザイン部と一緒にになり、東京へ転勤となり福島道場は修道館で一緒だった香川政義氏が後を継いでくれました。

当時は越智秀男氏が第 9 回 1966 年、第 10 回 1969 年に総合優勝をしていて見事でした。

ちなみに第 1 回は 1957 年、第 2 回 1958 年で金沢弘和氏が優勝をして、空手道を広めるため協会から派遣されて世界を回っています。後、^{えのえだ} 榎枝師範、白井師範の優勝も見ました。以後優勝者は世界の様々な国へ要望もあり協会 JKA の指導員として派遣されていました。

2. Karate-Zeit in Osaka 1963

Ich habe an der Kanazawa University of Art and Design Industrial Design studiert. Damals empfahlen mir meine Professoren, in verschiedene Designabteilungen zu gehen, die mit Automobilen oder Haushaltsgeräten zu tun hatten, da diese Bereiche zu der Zeit sehr populär waren. Zunächst wurde mir geraten, bei MAZDA in Hiroshima zu arbeiten, aber ich lehnte ab. Da meine Familie in Osaka lebte, bewarb ich mich bei der NEC-Designabteilung in Osaka, bestand die Prüfung und hatte das Glück, dort eine Anstellung zu finden.

Im Jahr 1963 arbeitete mein ein Jahr älterer Karate-Senpai, Herr Keiji Hasegawa, bei Kansai Paint in Osaka. Er unterrichtete Karate für interessierte Mitarbeiter. Als die Gruppe der Interessenten auf über zehn Personen anwuchs, mietete er einen Trainingsraum in Fukushima (in Osaka), um gemeinsam zu trainieren. Herr Hasegawa bat mich, ihm zu helfen. Glücklicherweise fand das Training in der Nähe von Fukushima Station statt, nur etwa zehn Minuten von der NEC Osaka (vor dem Bahnhof Umeda) entfernt, sodass ich zweimal pro Woche dorthin gehen konnte. Es waren bereits etwa 15 Personen dabei, aber als Herr Hasegawa nach Yokohama versetzt wurde, übernahm ich die Leitung des Dojos und begann, den Unterricht selbst zu führen. Während ich alle unterrichtete, musste ich auch die Prüfungen für höhere Gürtel durchführen. Daher begann ich, nach einem Meister unter der Japan Karate Association (JKA), Shōtōkan-Ryu, zu suchen. Bei meinen Recherchen entdeckte ich, dass es im Inneren von Osaka Castle ein Budō-Dōjō

namens Shūdōkan gab, in dem Judo, Kendo, Aikido und Karate trainiert wurden. Glücklicherweise fand ich heraus, dass dort auch Meister Tanaka, ein Karate-Meister unter der Japan Karate Association, unterrichtete. Ich erklärte ihm meine Situation, und er nahm mich als Mitglied auf. Ich begann selbst zu trainieren und bat Meister Tanaka, auch zu unserem Trainingsort in Fukushima zu kommen. So konnten alle von uns auch das Shūdōkan-Dōjō besuchen. Der Meister war Herr Akira Tanaka, ein 4. Dan, und unter ihm gab es Saito, einen 2. Dan, sowie einen Polizeibeamten aus Kyushu namens Nomiya, der den 3. Dan hatte und bei der Polizei in der Osaka Metropolitan Police tätig war. Darüber hinaus gab es 5 bis 6 weitere Personen, die wie ich den 1. Dan hatten.

In Osaka fand jährlich das Osaka-Meisterschaftsturnier statt, an dem auch unser Team aus dem Fukushima-Dojo, einschließlich meiner Person, teilnahmen. Ich blieb im Einzelwettbewerb unter den letzten vier. Ein Tritt traf meinen Gegner, der daraufhin zu Boden fiel, und ich verlor durch einen Regelverstoss. Doch meine Tritt-Technik war anscheinend so stark, dass bei zwei meiner Gegner die getroffenen Stellen, nachdem Kumite anschwellen oder sogar Knochenbrüche festzustellen waren, und sie vom Arzt behandelt werden mussten. In Kanazawa habe ich schließlich die Bestätigung erhalten, dass das Karate dort wirklich authentisch ist. Sogar die Karateabteilung der Polizei in Osaka respektierte uns, und ich hatte auch die Gelegenheit, mit meinem Meister zur Polizeistation im Süden zu gehen, um dort Unterricht zu geben. Bald darauf fand eine Prüfung für den nächsten Dan statt, und ich reiste nach Tokyo zum JKA Honbu Dojo, wo ich erfolgreich den 2. Dan verliehen bekam.

Unter mir war Herr Masayoshi Kagawa, der später als Praktikant im JKA Honbu Dojo begann und in die Trainingsgruppe aufgenommen wurde. Herr Kagawa hatte 1972 die 15. Nationalmeisterschaft im Kumite gewonnen, und bei diesem Turnier trat Heinz Engel aus der Schweiz im Kumite gegen Herrn Kagawa an. Ich dachte, dass dies eine wertvolle Erfahrung für Heinz war. Derzeit ist Herr Kagawa als Meister der Shōtōkan-Hauptzentrale im Shūdōkan in Osaka tätig. Sein Bruder, Herr Masao Kagawa, gewann die JKA-Meisterschaften 1985 und 1989 und ist jetzt als Meister an der Teikyo-Universität in Tokyo tätig. Zudem ist er als JKA-Instruktor weltweit aktiv. (*In Wahrheit hat Herr Masayoshi Kagawa mittlerweile die JKA bereits verlassen)

Ich nahm an den nationalen Meisterschaften der Japan Karate Association teil und war zwei Mal Mitglied des Teams, das Osaka vertrat. Nach etwa vier Jahren in Osaka wurde ich mit der Designabteilung in Tokyo zusammengelegt und versetzt. Das Dojo in Fukushima wurde von Herrn Masayoshi Kagawa übernommen, der zuvor mit mir im Shūdōkan trainiert hatte.

Zu jener Zeit waren die Sieger der Meisterschaften herausragend Herr Hideo Ochi gewann die Gesamtwertung bei der 9. (1966) und 10. (1969) Ausgabe des Wettbewerbs und beeindruckte alle. Übrigens war die erste Meisterschaft 1957, die zweite 1958, bei der Herr Hirokazu Kanazawa den Titel gewann. Er wurde von der JKA entsandt, um Karate weltweit zu verbreiten. Ich hatte auch die Gelegenheit, die Siege von Shihan Enoda und Shihan Shirai zu sehen. Später wurden die Sieger auf Anfrage in verschiedene Länder geschickt, um als Instruktoren der JKA zu unterrichten und Karate weltweit zu verbreiten.

3. 空手東京時代 1965

東京では千葉県津田沼に出来た新しい袖ヶ浦公団住宅に住み、新橋にあった NEC デザイン部へ通っていましたがこの団地で空手を教える事になりました。一般社会人や学生がいて楽しんでいました。一方仕事が終わってから時々、本部道場へ通いました。中山正敏主席師範は金沢で顔なじみでしたので、錚々たる協会の指導員稽古も拝見することができました。

日本は高度経済成長期の 1963 年に卒業して 7 年目、先輩の紹介で海外企業への転職機会が生まれました。NEC デザイン部に勤めていましたが柳^{やなぎ}宗理教授はドイツ・カッセルの大学に招かれ教えていた経験を我々大学時代に帰国して、ドイツ・バウハウスの教えを教授からいろいろ教わって

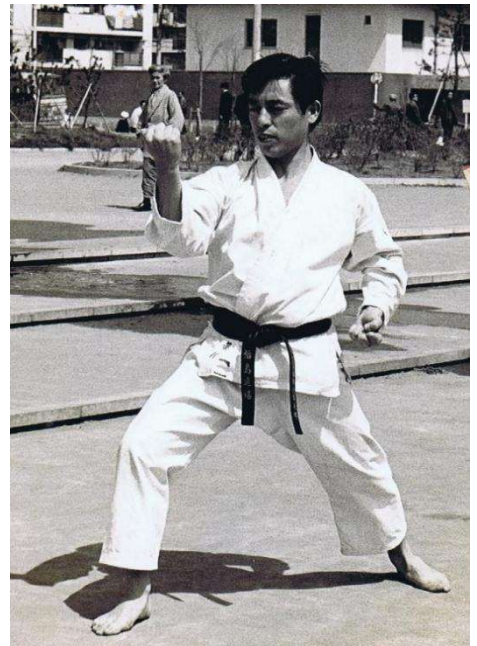
いたので関心がありました。先輩からの話を辿ると日本特許庁に行きあたり、東京の^{はなぶさ}専工業所有権研究所がスイスの薬剤会社ガイギー社の特許代理店で、その代理店のロータリークラブの家具メーカー社長が日本からデザイナーを募集していると聞き、応募することになりました。

当時は東京に近い千葉県袖ヶ浦にできた公団の団地住宅に住んでいてその団地の体育館で空手を教えておりました。部員も 14、5 人おり、スイスから Stoll Giroflex 社の社長、Albert Stoll 氏とドイツ Martin Stoll 社の Martin Stoll 氏 2 人が来日され、面接に来られました。

日本文化に興味を持たれ、歌舞伎やお茶、生け花などの体験とお寺の禅や日本武道の空手道に興味を持たれ、袖ヶ浦団地まで来ていただき空手の技を説明して演武をしてお見せしました。同時に我が家ですき焼きをご馳走して、翌日からは京都などをご案内しました。

日本文化に触れて大変喜ばれ帰国されました。6 月でした。そこでスイスへ行っても空手が出来るかどうか分からなかったので本部道場に行き中山正敏首席師範にスイスへ行くので、どなたか紹介をして頂くようお願いしたら、杉村紘一氏がヨーロッパ事務局長をされていることを教えられ、同時に金沢弘和師範がヨーロッパ中を回っていることを教えてくださいました。そんな事から数か月後、スイスへ行くことが決まり、NEC を惜しまれながらも退社することとなりました。

1969 年にスイスへきてデザインの仕事を始めることになり一軒家と車を与えられ KOBLENZ に住むこととなりました。Stoll 社長夫妻は大変親切で毎週水曜日は昼食に招かれ、奥さまの手料理を戴きました。また同時にドイツ Tiengen にあった Martin Stoll 氏夫妻からは毎週金曜日に昼食を招かれていました。皆さまは私が独身で食事に苦勞をしていると思われてのことだと思いました。



3. Karate-Zeit in Tokyo 1965

In Tokyo lebte ich in einer neuen Siedlung der Wohnbaugesellschaft in Tsudanuma, Chiba, und pendelte zur Designabteilung von NEC in Shimbashi. In dieser Siedlung begann ich, Karate zu unterrichten, was mir grossen Spass machte, da sowohl Berufspendler als auch Studenten teilnahmen. Andererseits besuchte ich nach der Arbeit gelegentlich das Honbudojo (Haupt Dojo). Der Cheftrainer Masatoshi Nakayama, den ich

aus Kanazawa kannte, ermöglichte es mir, auch an Trainings von führenden Instruktoren der Verbände zu besuchen.

Im siebten Jahr nach meinem Abschluss, den ich während der Hochwachstumsphase Japans im Jahr 1963 gemacht hatte, ergab sich durch die Empfehlung eines älteren Kollegen die Gelegenheit, in ein ausländisches Unternehmen zu wechseln. Ich arbeitete in der Designabteilung von NEC, aber da Professor Sori Yanagi, der an einer Universität in Kassel, Deutschland, unterrichtet hatte, nach Japan zurückgekehrt war, als ich noch Student war, und uns vieles über die Lehren des Bauhauses in Deutschland vermittelt hatte, hatte ich ein starkes Interesse an Deutschland. Der Spur der Empfehlung meines älteren Kollegen folgend, kam ich zum japanischen Patentamt. Dort erfuhr ich, dass das Hanabusa-Institut für gewerbliches Eigentum in Tokio als Patentvertreter des Schweizer Pharmaunternehmens Geigy fungierte. Der Präsident eines Möbelunternehmens, der Mitglied des Rotary Clubs dieser Vertretung war, suchte einen Designer aus Japan – so entschloss ich mich, mich zu bewerben.

Zu jener Zeit wohnte ich in einer Siedlung des Wohnbauprogramms in der Nähe von Tokyo, in der Stadt Sodegaura, Chiba. Dort unterrichtete ich Karate in der Sporthalle der Siedlung. Die Gruppe bestand aus etwa 14 bis 15 Mitgliedern. Es kamen zwei Gäste aus der Schweiz: Herr Albert Stoll, der Präsident der Firma Stoll Giroflex, sowie Herr Martin Stoll von der Firma Martin Stoll aus Deutschland. Beide besuchten Japan und kamen zu einem Gespräch.

Sie zeigten grosses Interesse an der japanischen Kultur und erlebten verschiedene Traditionen wie Kabuki, Teezeremonie, Ikebana und den Zen-Buddhismus in einem Tempel. Sie zeigten ebenfalls Interesse an der japanischen Kampfkunst Karate. Daher kamen sie bis zur Sodegaura-Siedlung, um sich die Karate-Techniken erklären zu lassen, und ich führte eine Vorführung durch. Gleichzeitig luden wir sie zu einem Sukiyaki-Essen bei uns zu Hause ein. Am nächsten Tag führten wir sie durch Kyoto und zeigten ihnen die Sehenswürdigkeiten. Sie waren sehr erfreut, mit der japanischen Kultur in Kontakt gekommen zu sein, und kehrten nach ihrer Reise glücklich in die Schweiz zurück. Das war im Juni.

Da ich jedoch nicht wusste, ob ich auch in der Schweiz Karate praktizieren könnte, ging ich zum Honbu-Dojo und bat den Cheftrainer, Herrn Masatoshi Nakayama, mir jemanden vorzustellen, der mich in der Schweiz unterstützen könnte. Er informierte mich darüber, dass Shihan Koichi Sugimura der Geschäftsführer von JKA in Europa sei und gleichzeitig erzählte er mir, dass Shihan Hirokazu Kanazawa in ganz Europa unterwegs sei. Einige Monate später wurde klar, dass ich in die Schweiz gehen würde. Obwohl ich meine Arbeit bei NEC schweren Herzens verliess, trat ich die Reise an.

Im Jahr 1969 begann ich in der Schweiz im Bereich Design zu arbeiten und zog in ein Einfamilienhaus in Koblenz. Die Stoll-Familie war sehr freundlich, und jeden Mittwoch wurde ich zum Mittagessen eingeladen, wo ich die hausgemachten Gerichte der Frau geniessen durfte. Auch die Familie von Herrn Martin Stoll, die in Tiengen, Deutschland, lebte, lud mich jeden Freitag zum Mittagessen ein. Ich denke, sie wollten mir helfen, da sie wussten, dass ich als alleinstehender Mann Schwierigkeiten hatte, für mich selbst zu kochen.

4. 空手をスイスで始める 1969

空手をスイスで始めるきっかけは Koblenz に住んで、空手着を着て時々庭に出て型の練習をしていると、通る子どもたちが見に来て集まるようになったことですが、子どもたちは柔道、空手の区別がつかない様でした。そのうち社長の自宅にロータリークラブの Basel 製薬会社ガイギー社の役員、Dr.Loipord 夫妻が Basel から招かれて夕食会に来られていて日本文化の説明の中で日本語の文字の説明や武道を話して私の空手の技を見せることとなり、説明して足技、手技のいろいろをお見せしました。

マネージャーの Mr,Hort 氏が Albert Stoll 社長に頼まれたのかスイスでの空手の本部道場として Winterthur の Annemarie Pfeiffer の道場に案内されて練習を観る機会がありましたが少し JKA の練習と違い柔道と MIX したような練習をみて違和感を感じました。

そのうち我が家の HEIZUNG の修理があり修繕点検にきた 2 人の中で Schaffhausen で柔道をしている人がいて、空手も同じ道場でやっていることを教えられて興味をもつと、直ぐ連絡があり英語の話せる者から連絡があり Schaffhausen の駅で待つと、日にちと時間を教えられ初めて Schaffhausen の町へ向かい道場へ案内されました。そこで出会ったのが Juergen Stutterich と Heinz Engel でした。彼らは杉村氏に習っていて基本練習は JKA スタイルでしたので通うこととなりました。

Koblenz から Schaffhausen へはドイツの国境を越えて行くと早いことも分かり我が家から 3、40 分で行けるので、仕事を終えて毎週 1、2 回通うこととなりました。

Juergen と Heinz は茶帯でしたが白帯も黄色帯も交えて 30 人前後いたように思います。

Woody や Rene Weber がまだ黄色帯であったので腰が高く厳しく教えた記憶があります。

中でも Heinz は空手の技術の呑み込みが早くセンスが良かったので教え甲斐があり、楽しみな練習生でした。

Heinz と Jurgен は Winterthur から来ていて Winterthur にも道場があり、指導に来てほしいと頼まれ、Winterthur の道場へ通うこともありました。Winterthur の方がクラブ人数は多かったように思いました。St. Gallen や Zürich から通っている人もいたように思います。

Winterthur 松濤館道場として Annemarie Pfeiffer から独立して始まったことを知り、杉村氏から JKA のスイスで正式に空手道連盟の組織造りの話が出はじめました。

杉村氏と私はスイス柔道連盟の集まりに時々招かれデモンストレーションをする事がありました。私は大学時代からデモンストレーションはよくやらされていたのである程度慣れていたので杉村氏を相手に短刀取り演武や板割を見せることをしていました。

杉村氏と短刀取り演武を見せるためには予め上段や中段、振り回しなど約束して私が短刀を持って攻め、杉村氏が防衛する空手方法を見せるのですが、あるときはスイス軍隊が使用する短剣で攻撃、防衛を見せ拍手をいただきました。

またブナ板の 3 cm 厚さの板を糸で吊りそれを正拳で素早く逆突きして割る、釣り板割を見せたりしていました。割った板を誰かが持つて帰るときにサインをした覚えもあります。

1969 年 Lenzburg に Otti や Haori がいて指導する機会も増えたころ、SKR 設立の話を杉村さんが持ってきて大いに賛成して、記念を Winterthur で開くことになり、私は Zürich にあった日本領事館の山口領事に御願ひに行き設立記念での挨拶をしていただくことになりました。私が NEC 時代に、NEC でアシスタントとして働いていた武蔵野美術大学出身の町田ひろ子と結婚することを Stoll 社長に話した結果、彼女をスイスへ呼ぶこととなり結婚式に Stoll 社長が日本大使館を通じて山口領事を招いてくれ、Gemeinde Haus で式を上げ御挨拶をいただいていたので、山口領事とは既に知り合っていました。

JKA の傘下 SKR が設立して広く公に出来ました。その時は Winterthur、Schaffhausen、Lenzburg の 3 道場から始まりましたが Basel の Daniel や Albon の Jarosh などが加わってきました。

杉村氏も Basel のクリスティと結婚することになりスイスへ落ち着きました。

SKR 第 1 回大会が Basel で開かれたり、SKV の大会がローザンヌで開かれ他流派（糸東流、和道流、剛柔流）も交えた試合であったので審判方法を予め決めて試合を終えてデモンストレーションに板割をしてしローザンヌ市長から感謝の印としてメダルをいただきました。

杉村氏が度々 KOBLENZ に来て JKA ヨーロッパ支援の手伝いを頼まれました。

それはドイツやイタリアである審判の手伝いやフライブルグ大学や Karlsruhe へにいたカナダ軍隊空手部の指導でした。ここで杉村さんを介して Wolfgang Hagedorn や Eugen Mueller と知り合いました。

日本では遠くから選手権試合を観ていて、その優勝者だったイギリスの榎枝師範やイタリー白井師範、それに新たに加わった越智師範などとお会いすることが出来ました。

そのようなときに Heinz や Juergen の初段審査があり協会の規定で初段審査は 4 段以上の師範資格がいるので、金沢弘和師範が来て下さり Winterthur で審査をすることになり金沢師範の基本相手をしたり、Heinz や Juergen の初段組み手を私が務めた記憶があります。その後、金沢師範から 3 段の証書が届きました、仕事をスイスでしていたので段には興味はありませんでしたが 2 段を大阪で取って以来なので 8 年目に入っていました。杉村さんと金沢さん 2 人の推薦があったのだと思います。

JKA 3 段の資格を得て金沢師範からは、ヨーロッパ選手権大会には審判のお手伝いによばれることが増え、イタリアの大会やドイツの大会には及ばずながら審判員として参加させていただきました。金沢で空手を教わった西村進師範や村上指導員が金沢師範にとっては拓殖大学の大先輩であり、その生徒だったということで技術、基本動作をみて私を信頼されたのだと思いました。

ドイツの大会では協会の歴代優勝者が審判者として集まり感銘しました。私の大学時代の優勝者榎枝師範（イギリス師範）、白井師範（イタリア師範）、越智師範（ドイツ師範）など顔見知りの空手界有名人でした。

4. Karate in der Schweiz, beginnend 1969

Der Grund, Karate in der Schweiz zu beginnen, war, dass ich in Koblenz lebte und gelegentlich in meinem Garten im Karate-Gi (Karate-Anzug) trainierte. Dabei kamen Kinder vorbei, um zuzusehen, und versammelten sich immer wieder. Die Kinder konnten jedoch nicht zwischen Judo und Karate unterscheiden. Eines Tages, als der Präsident mich zu einem Abendessen zu sich nach Hause einlud, waren auch Dr. Loipord und seine Frau, Vorstandsmitglieder der Baseler Pharmafirma Geigy, zu Besuch. Während einer Erklärung über die japanische Kultur sprachen sie auch über japanische Schriftzeichen und die Kampfkünste. Dabei zeigte ich ihnen einige meiner Karate-Techniken, einschließlich Fuss- und Handtechniken.



Der Manager, Herr Hort, hatte anscheinend vom Präsidenten Albert Stoll die Bitte erhalten, das Karate-Hauptdojo in der Schweiz zu zeigen. Er führte mich dann zu einem Dojo von Annemarie Pfeiffer in Winterthur, wo ich eine Trainingseinheit beobachtete. Es war jedoch etwas anders als das JKA-Training, da es eine Mischung mit Judo war, was mir ein wenig unangenehm vorkam.

Eines Tages, als bei uns zu Hause die Heizung repariert werden musste, kamen zwei Techniker, von denen einer in Schaffhausen Judo trainierte. Er erzählte mir, dass auch Karate im selben Dojo angeboten wurde, was mein Interesse weckte. Bald darauf wurde ich kontaktiert, und jemand, der Englisch sprach, bat mich, am Bahnhof in Schaffhausen zu warten. Man gab mir Datum und Uhrzeit, und ich fuhr zum ersten Mal nach Schaffhausen, wo ich zum Dojo geführt wurde.

Dort traf ich Jürgen Stutterich und Heinz Engel. Sie hatten bei Herrn Sugimura trainiert, und ihre Grundtechniken waren im JKA-Stil, weshalb ich beschloss, ebenfalls dort zu trainieren. Es war schnell zu erreichen, da Schaffhausen von Koblenz aus über die Grenze nur etwa 30-40 Minuten entfernt war. So fuhr ich nach der Arbeit ein- bis zweimal pro Woche dorthin. Jürgen und Heinz trugen einen braunen Gürtel, aber es gab auch weisse und gelbe Gürtel, sodass etwa 30 Personen im Dojo waren. Ich erinnere mich, dass «Woody» Bruno Vogelsanger und René Weber noch gelbe Gürtel trugen und dass die Trainingsmethoden recht streng waren. Besonders Heinz war ein talentierter Schüler, der schnell die Techniken des Karate aufnahm und sehr gut darin war. Es machte Spaß, ihn zu unterrichten, und er war ein vielversprechender Schüler.

Heinz und Jürgen kamen aus Winterthur, wo es auch ein Dojo gab. Sie baten mich, auch dort zu unterrichten, weshalb ich gelegentlich auch nach Winterthur fuhr. Das Dojo in Winterthur hatte meiner Meinung nach mehr Mitglieder. Es schien, dass auch Leute aus St. Gallen und Zürich dorthin kamen. Ich erfuhr, dass das Shōtōkan-Dojo in Winterthur von Annemarie Pfeiffer unabhängig wurde. Es begann als offizielles Dojo von JKA in der Schweiz, und nach einiger Zeit begann Herr Sugimura Gespräche über die Gründung eines offiziellen Karate-Verbandes in der Schweiz aufzunehmen.

Herr Sugimura und ich wurden gelegentlich zu Versammlungen des Schweizer Judo-Verbandes eingeladen, um Demonstrationen zu geben. Da ich seit meiner Universitätszeit oft für Demonstrationen eingesetzt wurde, war ich einigermassen daran gewöhnt, und so zeigte ich mit Herrn Sugimura als Partner Techniken wie den Short-Knife-Take-Down und das Bretterschlagen.

Um Herrn Sugimura und mir zu ermöglichen, eine Demonstration des Kurzschwert-Kampfes zu zeigen, hatten wir im Voraus bestimmte Techniken vereinbart, wie z. B. den Ober- und Mittelgrad (Jyodan und Chudan) sowie Schwungangriffe. Dabei nahm ich das Kurzschwert und griff an, während Herr Sugimura die Verteidigung mit einer Karate-Technik demonstrierte. Einmal zeigte ich einen Angriff und eine Verteidigung mit einem Bajonett-Messer, wie er von der Schweizer Armee verwendet wird, und erhielt dafür Applaus. Ich zeigte auch eine Technik, bei der ein 3 cm dickes Brett aus Buchenholz an einem Faden aufgehängt wurde und ich es mit einem schnellen Schlag des rechten Fauststosses durchbrach – das sogenannte „Brettdurchschlagen“. Ich erinnere mich, dass jemand das zerbrochene Brett mitnahm und mich bat mein Autogramm zu geben.



Im Jahr 1969, waren Otto Zimmerli und Rolf Hauri in Lenzburg. Als die Gelegenheit zu unterrichten immer wie mehr zunahm, brachte Herr Sugimura die Idee zur Gründung der SKR auf, und ich stimmte dieser Idee vollkommen zu. Es wurde beschlossen, eine Feier zur Gründung in Winterthur zu veranstalten. Ich ging zum japanischen Konsulat in Zürich, um Konsul Yamaguchi um ein Grusswort für die Gründungsfeier zu bitten.

Als ich bei NEC als Assistent arbeitete, erzählte ich dem Präsidenten von Stoll, dass ich Hiroko Machida, eine Absolventin der Musashino-Gakuin Universität, heiraten würde. Daraufhin lud er uns ein, in die Schweiz zu kommen, und bei unserer Hochzeit lud Präsident Stoll Konsul Yamaguchi über die japanische Botschaft ein. Die Zeremonie fand im Gemeindehaus statt, und da Konsul Yamaguchi schon dazumal eine Ansprache hielt, war er mir bereits bekannt.

Unter dem Dach der JKA wurde der SKR gegründet und öffentlich bekannt gemacht.

Damals begann es mit den drei Dojos in Winterthur, Schaffhausen und Lenzburg, aber später schlossen sich auch Daniel Grabenstaetter aus Basel und Helmut Jarosch aus Arbon an. Herr Sugimura heiratete schliesslich Christie aus Basel und liess sich in der Schweiz nieder.

Die erste SKR-Meisterschaft hat in Basel im Jahr 1972 stattgefunden, und auch das SKV-Turnier fand in Lausanne statt, wobei es Kämpfe zwischen verschiedenen Stilen (Shitō-ryū, Wadō-ryū, Gōjū-ryū) gab. Da es eine gemischte Veranstaltung war, wurde die Schiedsrichtermethode im Voraus festgelegt. Nach den Kämpfen machten wir eine Demonstration, bei der wir Bretter zerbrachen, und als Dankeschön erhielt ich eine Medaille vom Bürgermeister von Lausanne.

Herr Sugimura kam ab und zu nach Koblenz und bat mich, bei der Unterstützung der JKA Europa zu helfen. Dies beinhaltete die Unterstützung von Schiedsrichtern in Deutschland und Italien sowie das Unterrichten der Karate-Abteilung der kanadischen Armee an der Universität Freiburg und in Karlsruhe. Durch Herrn Sugimura lernte ich auch Wolfgang Hagedorn und Eugen Mueller kennen.

In Japan hatte ich die Gelegenheit, Wettbewerbe aus der Ferne zu beobachten, und konnte dabei die Sieger wie den britischen Meister Keinosuke Enoeda, den italienischen Meister Hiroshi Shirai sowie den neu hinzugestossenen Meister Hideo Ochi treffen.

Während dieser Zeit fand auch die Prüfung zum 1. Dan für Heinz und Jürgen statt. Laut den Vereinsregeln muss der Prüfer mindestens den 4. Dan haben, daher kam Shihan Hirokazu Kanazawa nach Winterthur, um die Prüfung abzunehmen. Ich erinnere mich, dass ich als Partner für die Grundübungen von Shihan Kanazawa diente und auch die Kumite-Prüfungen von Heinz und Jürgen begleitete. Später erhielt ich dann das Diplom für den 3. Dan. Da ich zu der Zeit in der Schweiz arbeitete, war ich eigentlich nicht wirklich an den Dan-Graden interessiert, aber es war bereits das 8. Jahr seitdem ich meinen 2. Dan in Osaka gemacht hatte. Ich denke, es war die Empfehlung von Herrn Sugimura und Shihan Kanazawa, die mir den 3. Dan eingebracht hat.

Nachdem ich den 3. Dan der JKA erhalten hatte, wurde ich von Shihan Kanazawa immer häufiger zur Unterstützung als Schiedsrichter bei den Europameisterschaften gerufen. Ebenfalls hatte ich die Gelegenheit, als Schiedsrichter an Turnieren in Italien sowie Deutschland mitzuwirken. Ich denke, dass Shihan Kanazawa



Shihan H. Kanazawa und ich

hatte grosses Vertrauen in mich, da er wusste, dass ich von Meister Nishimura Shin und Instruktor Murakami in Kanazawa unterrichtet worden war. Shihan Nishimura war ein sehr erfahrener Karateka und ein Senior der Takushoku-Universität, und ich denke auch, dass er mich aufgrund meiner Technik und meiner Grundübungen schätzte.



Bei den deutschen Turnieren versammelten sich die historischen Sieger der JKA als Schiedsrichter, was mich sehr beeindruckte. Zu den bekannten Persönlichkeiten der Karate-Welt, die ich kannte, gehörten Shihan Enoeda (aus Grossbritannien), Shihan Shirai (aus Italien) und Shihan Ochi (aus Deutschland), die alle auch in meiner Studienzeit große Erfolge erzielt hatten.

5. KOBLENZ 空手クラブ設立 1972

Koblenz の子供たちを教えているうちにレストランの2階の部屋を借りて教える事も出てきましたが、そのような時、Giro flex 社長が私の住んでいる Koblenz のプロテスタントキリスト教会の理事長をしていた関係もあり小学校の体育館を借りてくれ、正式に KOBLENZ 空手クラブを開くことになりました。

そこに正式に入ってきたのが私の住んでいる向かいの家に引っ越してきた Jack Meyer でした。彼は BEBEJYU 子供服のマネージャーをしていて周辺国へ走り回りながら、夜は熱心に空手の練習を始め、周囲の仲間からも信頼を得ていました。

KOBLENZ 空手クラブ2年目には Tommaso Mini 兄弟や女性会員 Josy Widmer など始め多くの会員が増えて30人位になっていたように思います。

そのような時、日本からヨーロッパにきた小林美奈子さん（東京芸大空手クラブから後 JKA 女性師範として中近東へ）が来たり、金沢弘和師範夫妻が新婚旅行で立ち寄ってくれたり越智師範が来られたりと、思いもかけない JKA の師範と個人的な知己を得ました。

私はデザイナーとして仕事をして十分な収入を得ていたので空手からは一切のお金を受け取りませんでした。

従ってプロの空手家ではありません。杉村師範のお手伝いをするだけですが大学後輩で香港にいた古賀君がドイツ Volkswagen 社がデザイナー募集をしていて面接試験のためにスイスへ来ましたが落選となり、暫く我が家へ滞在することとなりましたが Working Visa が無いため働くことが出来なかったたので研修生として私のデザインした椅子モデルの模型を作ってくれていたスイス一番の模型屋と言われた Model Bau Zubler 氏に頼み住み込み働くことが出来ました。その間 Lenzburg へもトレーニングに行き多くの仲間と知り合っていました。

古賀君は香港時代香港空手道場で金沢弘和師範と知り合い金沢さんが後に JKA 日本空手道協会から離れ国際松濤館を設立したときに、金沢さんのもとに入り、SKR から離れる結果となりました。

私もまだスイスへいるときに金沢師範から国際松濤館へのお誘いのお手紙を戴きましたが、JKA で取得した有段者やこれから JKA の段を目指している生徒もいることから SKR を分けることは出来ない事を返事にお断りしました。杉村師範も多分、金沢師範からお誘いがあったと思いますが考えは私と同じだったでしょう。

私は 1974 年 Stoll Giro flex 社の日本ライセンス社を選ぶ任務を得て帰国する事になりましたがその時 KOBLENZ 空手クラブのマネージャーだった Jack Meyer がスイス中の空手界へ交渉して第一回 FUJIMURA-CUP を開催してくれました。ジュネーブから近藤師範も来てくれ感動しました。KOBLENZ の空手主将として Tommaso Mini を指名して指導を頼みました。

その後の事はスイス空手道連盟 40 周年記念誌に書かれているとおりです。

スイスへ私が行った 1969 年は空手道がまだ欧米でよく知られていないとき、JKA の大会優勝者が次々に海外へ送り出されて広めて来られたプロ意識に敬意を表し、及ばずながらお手伝い出来たことを嬉しく思っています。

空手道を通して人種に差別なく道場では先輩に敬意を表し、人格完成に努める事を目標に指導出来た事を皆が理解してくれたことを嬉しく思っています。

以来スイス空手道連盟が JKA 傘下として発展してきたことは多くの道場主の総意と努力の賜物と思っています。

杉村氏を亡くしましたが多くの指導員がその意志を継いで努めている姿に敬意を表します。

2025 年 5 月 11 日完了

この続きはスイスで写真を含め、René や Jurgen に聞いてから記します。

執筆者: 藤村 盛造

翻訳者: ワルツァー貴美子

5. Gründung des KOBLENZ Karate Clubs 1972

Als ich den Kindern in Koblenz Karate beibrachte, kam es dazu, dass ich einen Raum im zweiten Stock eines Restaurants mietete, um zu unterrichten. Zu dieser Zeit war der Geschäftsführer der Firma Giroflex, der auch Vorsitzender der evangelischen Kirchengemeinde in Koblenz war, mit mir bekannt und stellte mir die Turnhalle einer Primarschule zur Verfügung. So konnte der KOBLENZ Karate Club offiziell gegründet werden.



Shihan Enoeda, Shihan Ochi und meine Tochter

Jack Meyer, der in das Haus gegenüber von mir gezogen war, trat diesem Club bei. Er war Manager bei BEBEJYU Kinderbekleidung und reiste oft in benachbarte Länder. Abends begann er jedoch fleissig Karate zu

trainieren und gewann das Vertrauen seiner Mitmenschen. Im zweiten Jahr des KOBLENZ Karate Clubs stieg die Mitgliederzahl auf etwa 30, darunter Tommaso Mini und seine Brüder sowie das weibliche Mitglied Josy Widmer.

Zu dieser Zeit kamen viele unerwartete Begegnungen mit JKA-Meistern. Minako Kobayashi aus Japan, die später als JKA-Meisterin für Frauen im Nahen Osten tätig wurde und aus dem Karate Club der Tokyo University of the Arts kam, besuchte uns ebenso wie das frisch verheiratete Ehepaar Hirokazu Kanazawa, die auf ihrer Hochzeitsreise bei uns vorbeikamen, und Meister Ochi. Auf diese Weise lernte ich viele JKA-Meister persönlich kennen.

Ich arbeitete als Designer und hatte ein ausreichendes Einkommen, weshalb ich kein Geld für das Karate-Training annahm. Ausserdem war ich kein professioneller Karateka. Ich half lediglich Shihan Sugimura. Einer meiner



Universitätskollegen, Herr Rikuta Koga, der in Hongkong lebte, kam nach der Bewerbung um eine Designerstelle bei der Volkswagen AG in die Schweiz, wurde jedoch nicht genommen. Da er kein Arbeitsvisum hatte, konnte er nicht arbeiten und verbrachte eine Zeit lang bei uns. Schliesslich

konnte er in der angesehenen Modellbauwerkstatt „Modellbau Zubler“, die als die beste in der Schweiz galt, als Praktikant arbeiten und dabei Modelle von Stühlen anfertigen, die ich entworfen hatte. In dieser Zeit reiste er auch nach Lenzburg, um zu trainieren und machte viele neue Bekanntschaften.

Herr Koga hatte während seiner Zeit in Hongkong Shihan Hirokazu Kanazawa kennengelernt. Als Kanazawa später aus der JKA austrat und die Internationale Shōtōkan Karate-Organisation (ISKF) gründete, trat Koga unter Kanazawa ein und verliess die SKR (Shōtōkan Karate Renmei). Als ich noch in der Schweiz war, erhielt ich einen Brief von Shihan Kanazawa mit einer Einladung, der Internationalen Shōtōkan Karate-Organisation beizutreten. Da ich aber bereits Schüler hatte, die entweder JKA-Dan-Träger waren oder dies erreichen wollten, konnte ich der Einladung nicht annehmen und lehnte höflich ab. Ich denke, auch Shihan Sugimura hatte vermutlich eine ähnliche Einladung von Shihan Kanazawa erhalten, aber ich denke, er war wohl derselben Meinung.



Im Jahr 1974 erhielt ich die Aufgabe, für die Stoll Giroflex GmbH die japanische Lizenz zu übernehmen und kehrte nach Japan zurück. Zu dieser Zeit organisierte der Manager des KOBLENZ Karate Clubs, Jack Meyer, in der Schweiz das erste FUJIMURA-CUP-Turnier, nachdem er mit der Karate-Welt in der Schweiz verhandelt

hatte. Meister Kondo aus Genf kam auch, was mich sehr beeindruckte. Als Karate-Kapitän von KOBLENZ ernannte ich Tommaso Mini und bat ihn um Unterstützung beim Training.



Was danach geschah, ist in der 40-jährigen Jubiläumsschrift des SKR beschrieben.

Als ich 1969 in die Schweiz kam, war Karate in Europa und Amerika noch weitgehend unbekannt. Die Sieger der JKA-Turniere wurden nacheinander ins Ausland geschickt, um Karate zu verbreiten, und ich habe grossen Respekt vor ihrem professionellen Engagement. Es freut mich, dass ich, wenn auch in bescheidenem Masse, dabei helfen konnte.

Durch Karate konnte ich den Schülern beibringen, dass es im Dojo keine Unterschiede aufgrund der Rasse gibt, und dass man stets Respekt vor seinen älteren Mitschülern (Senpai) zeigen und an der Vervollkommnung seiner Persönlichkeit arbeiten soll. Es macht mich glücklich, dass alle das verstanden haben.

Seitdem hat sich der SKR unter dem Dach der JKA weiterentwickelt, was ich als das Ergebnis des gemeinsamen Willens und der Bemühungen vieler Dojoleiter ansehe. Auch wenn Shihan Sugimura nicht mehr unter uns ist, möchte ich meinen Respekt gegenüber all den Instruktoeren ausdrücken, die seinen Geist und Wille fortführen und sich weiterhin bemühen.

Am 11. Mai, 2025 abgeschlossen.

Den Rest werde ich in der Schweiz, nach Rücksprache mit René und Jürgen sowie unter Einbeziehung von Fotos, festhalten.



Verfasser: Seizo Fujimura

Übersetzung ins Deutsche: Kimiko Walzer